

dieser deiner Kinder, und da sie das Leibliche gesäet, so laß sie davor das Geistliche und Ewige ernden. Behalt ihre Wohlthaten, wie einen Siegel-Ring, und gedenck an Sie. Laß uns allesammt an diesen lieberr Gästen ein lauterer Christenthum und rechtschaffenes Wesen in Christo Jesu lernen, und hilff, daß wir nach ihren Exempel unsern Heyland in unserm ganzen Leben, ja auch in Noth und Tode bekennen. Erleuchte auch diejenigen, so aus blinden Eyfer gemeinet, sie thäten dir einen Dienst daran, daß sie diese, deine Rechtgläubigen verfolget. Gib ihnen in deinem Lichte ihre schwere Sünden der Verfolgung zu erkennen, daß sie solche herzlich bereuen, zum wahren Glauben herum gehohlet werden und also Vergebung ihrer Sünden erlangen mögen! Erhöre uns um Christi Willen. Amen!

So nehmet denn den letzten Segen vor dieser Stadt noch von mir an: Der H<sup>er</sup> seegne euch/ und behüte Euch ꝛc. Nach diesen wurde gesungen:

Wer nur den lieben G<sup>otte</sup> läßt walten/ und  
G<sup>ott</sup> sey uns gnädig und barmherzig ꝛc.

Hierauf nahmen die Emigranten mit einem herzlichem Hand-  
Kuß Abschied, und zogen ihre Straße, und die andern begaben  
sich ein jeglicher nach Hause.

G<sup>OTT</sup>! allein die Ehre!

\*  
\*  
\*  
Fernere Nachricht  
von denen 1869. Emigranten  
welche den 13. September  
ankommen.

**S**atte Nordhausen bey vorbeschriebener Aufnahme Salzburgi-  
scher Emigranten wegen Ungestümigkeit des Wetters keine  
Gelegenheit gehabt, sie mit G<sup>ottes</sup> Heil. Worte zu empfan-  
gen, so gönnete ihr die göttliche Güte jeho dieselbe. Denn es wurde dem  
10.